

# Beitrag zur Geschichte der Volkszählungen in Graubünden

Autor(en): **Salis-Soglio, Paul von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde**

Band (Jahr): - **(1933)**

Heft 1

PDF erstellt am: **24.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-396720>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

### Schl u ß w o r t.

Das Geleitwort: Tempora mutantur = die Zeiten ändern sich, enthält eine Erfahrungswahrheit. Diese Änderung zieht naturgemäß auch eine Umgestaltung unserer Verhältnisse und Lebensweise nach sich. Doch sollte sie vorsichtig und nicht zu rasch geschehen; denn alles Alte ist nicht schlecht und alles Neue ist nicht gut. Der Ackerbau mit seinen Auswirkungen war und ist auch heutzutage noch eine vornehme Erwerbsquelle. Wenn er auch nicht rasch zu Reichtum führt, so schützt er, mit Viehzucht verbunden, den Landwirt vor Nahrungssorgen, was schließlich die Hauptsache ist; zudem förderte er in hohem Maße die Seßhaftigkeit und die Zivilisation der Bevölkerung zu allen Zeiten. Wohlgedenkende Bauern werden daher den Ackerbau nicht zu sehr ausschalten schon in Rücksicht auf sich selbst, wie auch auf die Allgemeinheit, zumal Kanton und Staat den Getreideanbau und die Instandstellung von Mühlen finanziell unterstützen.

---

### **Beitrag zur Geschichte der Volkszählungen in Graubünden.**

Mitgeteilt aus dem v. Salis'schen Familienarchiv im Alten Gebäu  
von Paul von Salis-Soglio, Chur.

In der Zeitschrift für schweiz. Statistik 38. Jg. 1902 hat Herr a. Rektor Dr. C. Jecklin eine Studie über die ersten Volkszählungen in Graubünden veröffentlicht. Er stellt dort fest, daß die älteste bekannte und sehr wahrscheinlich überhaupt die erste Volkszählung in Bünden im Jahre 1780 auf private Initiative hin stattgefunden hat. Jecklin vermutet, daß der Minister Ulysses von Salis-Marschlins und Pfarrer Luzius Pool sie angeregt haben. Die Zählung sei aber nicht für den ganzen Kanton durchgeführt worden, sondern nur in „einigen Gegenden“. Außer dem Gesamtergebnis seien nur die Zahlen einiger Gemeinden bekannt und im Neuen Sammler an verschiedenen Stellen zerstreut mitgeteilt worden.

Im Salis'schen Familienarchiv befindet sich ein Manuskriptheft, betitelt *IIte Bevölkerungsliste von Bünden im Jahre 1781*. Es handelt sich offenbar um die statistische Zu-

sammenstellung der Zählung von 1780. Das Schema der Zusammenstellung stimmt nämlich genau überein mit demjenigen, das bei Jecklin angegeben ist. Erfreulich ist, daß sich die statistischen Angaben auf eine große Zahl von Gemeinden aller drei Bünde erstrecken. Über eine ansehnliche Zahl von Ortschaften fehlen die Angaben; sie sind hier am Schluß nach Bünden zusammengestellt. Auch sonst kann die Zusammenstellung nicht Anspruch auf Genauigkeit machen.

Für einige Gemeinden (hier mit \* bezeichnet) sind die „außer Bünden“ sich aufhaltenden Gemeindegossen in der „Summa“ mitgezählt, für andere (hier mit \*\* bezeichnet) nicht; in Jenins sind die ortsanwesenden Bürger und die Beisäße zusammengezählt. Bei einer ganzen Reihe von Gemeinden müssen Schreib- oder Additionsfehler angenommen werden.

Dennoch darf die Zusammenstellung als ein wertvoller Beitrag zur Geschichte der bündnerischen Volkszählungen gewertet werden.

## II. Bevölkerungsliste von Bünden vom Jahre 1781.

Ober Bund	Männer	Wittwer	Knaben		Weiber	Wittwen	Töchter		Summa	Beysässe		Häuser
			ob 16 Jahre	unt. 16 Jahre			ob 16 Jahre	unt. 16 Jahre		dav. außer Bünden	Ausland	
Ilanz* . . . . .	63	14	51	49	68	22	60	54	390	9	76	110
Fland . . . . .	29	7	24	42	29	9	21	31	192	—	—	47
Waltenspurg** . . . . .	66	13	55	56	66	25	49	70	400	5	9	96
Valendas* . . . . .	156	45	93	76	148	58	127	108	842	31	47	141
Versam . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kästris* . . . . .	54	8	35	57	54	15	55	43	327	6	32	71
Sagens** . . . . .	71	18	50	40	61	13	46	51	350	19	31	79
Fehlers** . . . . .	63	6	38	69	63	15	53	55	362	24	15	67
Ruschein, Ladir und Schnaus . . . . .	79	21	61	52	72	19	54	57	362	26	36	82
Luvis* . . . . .	61	6	65	55	66	11	45	44	357	4	—	76
Riein** . . . . .	54	8	57	44	54	9	40	38	304	3	5	60
Pitasch . . . . .	19	6	14	11	19	10	10	23	111	—	9	36
Tenna . . . . .	31	6	26	18	31	10	11	16	159	6	19	48
Feldsberg . . . . .	68	8	54	74	68	21	34	71	422	22	35	114
Ems . . . . .	92	21	70	81	93	30	85	101	605	31	54	129
Bonadutz** . . . . .	23	3	13	24	23	13	26	31	156	4	139	62
Ratzuns . . . . .	32	6	17	38	32	9	16	39	179	3	49	54
Catzis** . . . . .	40	6	38	24	40	10	54	27	239	22	179	73
Tamins** . . . . .	76	14	44	75	76	24	48	70	427	22	64	94

Ober Bund	Männer	Wittwer	Knaben		Weiber	Wittwen	Töchter		Summa	Beysässe		Häuser
			ob 16 Jahre	unt. 16 Jahre			ob 16 Jahre	unt. 16 Jahre		dav. außer Bünden	Aus-land	
Trüms . . . . .	139	17	66	125	139	32	80	107	685	25	64	181
Flims* . . . . .	105	23	84	102	109	33	127	100	749	66	3	153
Splügen . . . . .	48	6	28	70	48	7	36	48	181	15	35	60
H. Rhein* . . . . .	28	6	14	32	28	10	16	37	175	4	4	32
Mädels* . . . . .	20	3	24	20	24	6	11	31	146	7	15	21
Sufers* . . . . .	30	5	14	36	30	11	21	29	101	5	20	35
Nufenen** . . . . .	63	7	59	54	63	14	48	58	366	8	141	60
Andeer** . . . . .	86	9	60	90	86	17	68	85	501	23	6	136
Zillis** . . . . .	36	9	39	52	36	33	38	52	295	41	—	70
Donat** . . . . .	67	8	51	64	67	15	41	63	376	16	—	103
Mathon** . . . . .	34	5	29	51	34	14	28	47	242	10	—	45
Lohn** . . . . .	21	2	19	22	21	5	14	22	126	5	—	28
Farera** . . . . .	28	3	14	33	28	14	10	27	157	7	3	55
Thusis . . . . .	95	14	84	70	87	35	117	64	366	—	—	112
Rongellen . . . . .	12	2	15	11	13	1	4	7	81	6	6	14
Duvin . . . . .	28	5	12	14	26	10	14	26	119	14	16	44
Zur h. Kirche <sup>1</sup> ** . . . . .	41	5	45	44	41	15	17	40	248	2	2	47
Am Platz <sup>1</sup> ** . . . . .	75	10	54	73	75	20	24	66	397	4	5	82
Gerichter: Schams . . . . .	230	36	212	312	865	—	—	—	2029	—	—	437
<b>Gotteshaus-Bund</b>										<b>Beysässe</b>		
Chur* . . . . .	145	28	50	—	148	65	103	334	949	76	1118	436
Trimmis R.* . . . . .	40	3	42	54	52	20	44	45	308	8	36	76
Igis . . . . .	48	3	21	30	40	9	33	23	220	13	65	82
Schrans . . . . .	41	5	24	34	41	10	30	25	210	—	9	80
Furstenau . . . . .	14	1	14	12	14	5	21	18	108	—	71	33
Sils** . . . . .	34	6	37	34	34	15	32	37	229	26	31	237
Mutta** . . . . .	15	2	30	16	15	5	14	19	116	9	1	24
Rotels** . . . . .	8	2	9	18	8	2	8	11	66	10	88	24
Feldis . . . . .	30	6	38	32	30	12	31	42	220	5	4	35
Affers . . . . .	75	7	63	62	74	11	38	36	387	1	4	100
Mülin . . . . .	36	—	—	29	42	—	—	8	115	—	—	—
Tenze* . . . . .	110	—	—	—	123	—	—	50	340	57	—	—
Konters* . . . . .	52	—	—	31	69	—	—	29	191	10	—	—
Schweiningen* . . . . .	119	—	—	44	133	—	—	54	360	10	—	—
Saluf . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	358	—	—	—
Ruvine <sup>2</sup> * . . . . .	38	—	—	—	38	—	—	29 <sup>4</sup>	124	19	—	—
Castin <sup>3</sup> . . . . .	43	—	—	12	52	—	—	10	127	4	—	—
Sur* . . . . .	33	—	—	14	43	—	—	20	115	5	—	—

<sup>1</sup> Safien. <sup>2</sup> Roffna. <sup>3</sup> Tiefenkaſtel. <sup>4</sup> Töchter und Knaben.

Gotteshaus-Bund	Männer	Wittwer	Knaben		Weiber	Wittwen	Töchter		Summa	davon außer Bünden	Beysässe	Häuser
			ob 16 Jahre	unt. 16 Jahre			ob 16 Jahre	unt. 16 Jahre				
Alwaschein . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	89	—	—	—
Mons . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	98	—	—	—
Reams . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	397	—	—	—
Presanz . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	91	—	—	—
Silvaplana . . . . .	28	3	43	24	28	14	29	28	202	70	123	83
Cellerina* . . . . .	47	6	41	46	55	36	63	43	357	20	111	82
Samade* . . . . .	90	13	60	57	90	22	69	58	488	29	—	110
Brug <sup>4</sup> * . . . . .	39	6	45	42	39	27	49	32	338	59	58	84
Zutz . . . . .	66	7	21	60	63	30	39	46	400	78	169	157
Scanf* . . . . .	45	11	51	41	45	25	37	49	357	53	62	102
Zinuschel** . . . . .	11	2	8	10	11	3	7	6	58	3	45	23
Solsana** . . . . .	6	—	2	3	6	3	—	4	24	1	25	14
Brail* . . . . .	11	1	11	11	11	5	7	8	73	8	1	24
Zernetz* . . . . .	83	20	66	76	83	37	80	71	543	27	133	180
Sus* . . . . .	63	13	36	63	66	21	27	64	363	10	38	102
Lavin* . . . . .	63	5	18	60	63	15	30	51	325	20	84	93
Guarda . . . . .	40	6	21	24	43	22	24	42	296	11	31	93
Steinsberg . . . . .	96	13	31	65	98	35	37	62	462	23	115	155
Fetan* . . . . .	124	19	82	91	124	39	62	121	733	71	27	150
Schuls* . . . . .	137	31	49	135	169	53	91	110	846	71	111	258
Remuss* . . . . .	104	23	73	47	104	52	81	58	574	32	27	218
Sins* . . . . .	142	26	36	170	163	70	90	165	927	65	34	258
Tschierf et Fuldera .	86	9	40	47	86	15	45	49	397	30	1	111
Bergun** . . . . .	59	7	56	51	59	15	49	49	345	27	30	105
Filisur . . . . .	30	3	33	30	30	16	44	23	203	17	33	63
Latsch . . . . .	18	1	13	17	18	5	6	12	80	4	33	30
Stuls** . . . . .	5	—	6	1	5	6	8	6	37	26	21	20
Poschiavo R . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	1268	—	—	—
Brusio R . . . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	432	—	—	—
Haldenstein* . . . . .	95	13	50	74	94	30	43	68	528	61	89	87
<b>X Gericht Bund</b>												
Malans** . . . . .	103	16	110	89	103	37	94	100	652	57	82	139
Jenins . . . . .	52	14	56	58	52	24	40	63	398	18	39	86
Maienfeld . . . . .	134	23	62	104	134	45	79	102	674	81	194	152
Flesch* . . . . .	77	10	56	49	77	14	30	62	414	39	6	75
Grusch* . . . . .	85	12	40	79	86	18	41	100	475	14	19	110
Seevis* . . . . .	116	16	44	104	119	36	52	98	602	17	127	147
Fanas . . . . .	62	4	25	55	62	26	25	49	308	31	13	85

<sup>5</sup> Ponte-Camogasc.

X Gericht Bund	Männer	Wittwer	Knaben		Weiber	Wittwen	Töchter		Summa	davon außer Bünden	Beysässe	Häuser
			ob 16 Jahre	unt. 16 Jahre			ob 16 Jahre	unt. 16 Jahre				
Schiers*	164	23	114	196	165	61	105	176	1096	92	34	247
Schuders	20	2	15	17	20	4	14	14	104	—	—	26
Jenatz	109	19	58	90	111	44	52	90	569	32	—	160
Furna*	42	1	27	29	41	11	24	32	226	19	—	52
Fidris**	75	8	44	76	75	29	38	70	415	11	44	144
Schmitte*	20	5	13	24	73	7	18	30	146	6	4	34
Luzain	130	21	54	100	130	57	81	129	612	70	66	187
St. Antoni*	75	9	48	66	75	23	48	74	448	30	—	114
Küblis**	56	7	50	37	56	25	59	32	322	5	10	89
Kunters**	31	6	23	28	31	8	21	27	175	8	2	46
Saas**	64	11	53	51	64	14	40	65	362	34	14	100
Closters	138	37	105	103	140	49	115	122	892	56	17	216
Serneus*	45	12	35	54	45	19	24	51	304	19	10	76
Falzeine**	28	6	18	30	28	14	9	28	161	29	—	—
Erosa	21	2	3	7	25	5	7	14	80	—	7	48
Wiese <sup>1</sup>	35	8	20	21	35	10	12	20	209	14	—	64
Alveneu	—	—	—	—	—	—	—	—	301	15	28	—
Lenz**	22	4	13	26	22	8	19	22	136	4	11	46
Parpan*	21	2	8	11	18	2	13	14	112	23	25	40
Malix*	42	12	26	44	42	16	42	44	286	18	26	68
Tschiertschen*	23	4	11	22	22	5	14	9	112	2	11	35
Castiel*	45	4	15	30	45	12	16	26	194	1	3	65
St. Peter	60	4	49	35	60	11	38	46	303	—	9	113
Peist**	60	6	55	36	60	13	27	55	312	9	6	59
Langvies**	55	7	40	45	55	14	31	42	289	8	9	70

Keine Zählungsergebnisse sind aufgeführt von den Gemeinden :  
im Oberen Bund : Versam (bei Valendas inbegriffen), Frain (Vrin), Lombrain, Fienz (Vigens, Vigogn), Villa, Igelsdaia (Igelsdegien), Maurissen, Cumbels-Baiden, Ternaus, Val St. Peter (Vals), Misox, Gabia (Cebbia), Andersla (Andergia), Anzona, Cremo (Creneo), Busenno, Valbella, Disentis, St. Giacomo (Rueras), Chiamunt, Briegels, Urmein, Flerde, Purtein, Sarn, Delin, Präz, Tschapina, Masein, Neu-Kirche (Safien), Alte Kirche (Safien). — Gerichter : Disentis, Gruob, Waltenspurg, Lungnetz, Flims, Heizenberg, Reinvall, Misax.

im Gottshaus-Bund : Zizers R, Zizers C, Trimmis C, Marschlin, Ganda, Vatz R, Vatz C, Strils Berg R, Strils Berg C, Almens,

<sup>1</sup> Wiesen.

Paspels, Scheid, Stalla, Marmels, Obervatz, Sils (Engadin), St. Moritz, Bevers, Madolain, Pontersina, Schleins, Samnaun, St. Maria, Casätsch (Casaccia), Vespran (Vicosoprano), Stampa, Bondo, Soglio, Castasegna, Poschiavo C, Brusio C.

im Zehngerichtenbund: (Davos-) Dörfli, Am Platz, Frauen Kirchen, Glarus, Monstein, Schmitten, Brienz, Fazerol, Surava, Churvalden, Prada, Maloders.

---

## Chronik für den Monat November 1932.

**1.** Das katholische Pfarramt von Samaden ist vom Gemeindevorstand Samaden gebüßt worden, weil es seine Kirchenglocken im Widerspruch zur Gemeindeordnung läutete. Gegen die Buße zog es die Angelegenheit auf dem Rekurswege vor den Kleinen Rat. Der Entscheid der Regierung ist zugunsten des Rekurrenten ausgefallen. Die katholische Kirche darf läuten am Morgen nach 7 Uhr, am Mittag und am Abend. Verboten jedoch ist ihr der Gebrauch ihrer Glocken anlässlich von Beerdigungen, es sei denn, daß sie dieselben erst in dem Moment zu läuten anfangen, in welchem der Sarg in den Friedhof hineingetragen wird, indem erst dann die kultische Handlung beginne.

Ein neues Geläute haben die Flimser bekommen. Es sind vier Glocken für Flims und eine für Fidaz. Die alte mittlere Glocke, die vor 600 Jahren gegossen wurde, soll ins Rätische Museum kommen.

Johann von Tschärner, der Bündner Maler, stellt gegenwärtig im Kunstsalon Bettie Thommen in Basel aus.

**3.** In der Naturforschenden Gesellschaft Graubündens sprach Prof. Dr. J. Niederer über embryologische Untersuchungen des Hühnchens und seine Bedeutung für die Entwicklungsgeschichte der Tiere.

**8.** In Bern starb Redakteur Dr. Aug. Emil Zinsli. Er wurde am 10. Oktober 1877 in Chur geboren, besuchte hier die Schulen, studierte in Zürich Rechtswissenschaft, trat bald nach bestandnem Doktor-examen bei einem Pressebureau ein und fand dann 1898 eine Lebensstellung bei der schweiz. Depeschenagentur. 1910—20 war er Chef des Basler Sitzes derselben und seit 1920 deren Vizedirektor in Bern.

In der Historisch-Antiquarischen Gesellschaft referierte Dr. phil. et jur. P. Liver über die Frage: „Gibt es Gesetze des historischen Geschehens?“, die der Referent auf Grund geschichtsphilosophischer Überlegungen bejahte und an zahlreichen Beispielen erläuterte.